

Curriculum Vitae

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitte Halbmayr

Persönliche Daten

Geburtsdaten:

9. Mai 1965, St. Johann/Engstetten, NÖ.

Ausbildung

Doktoratsstudium am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien SS 1997 – SS 2005.

Thema der Dissertation: „Das Privileg der Unsichtbarkeit. Rassismus unter dem Blickwinkel von Weiß-Sein und Dominanzkultur“ (gemeinsam mit Helga Amesberger); betreut von Univ. Prof. Dr. Sieglinde Rosenberger, ao. Univ. Prof. Dr. Birgit Sauer. Promotion: Februar 2006.

Studium der Soziologie und Politikwissenschaft an der grund- und integrativwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

Thema der Diplomarbeit: „Zur Rekonstruktion von Lebensstilen. Eine sequenzanalytische Interpretation offener Interviews.“ Institut für Soziologie der Universität Wien, März 1992. Sponsion: Mai 1992.

AHS (neusprachlicher Zweig) im Stiftsgymnasium Seitenstetten. Matura: Juni 1983.

Wissenschaftliche Tätigkeit und Lehrtätigkeit

Sozialwissenschaftlerin am Institut für Konfliktforschung in Wien (1992-2023) mit den Forschungsschwerpunkten Rassismus, gender studies, Nationalsozialismus und Holocaust, Oral History, Biografieforschung.

Lehrtätigkeit an mehreren österreichischen Universitäten 2006–2020.

Auszeichnungen

Margaretha Lupac-Wissenschaftspreis 2019 des Österreichischen Parlaments für das bisherige wissenschaftliche Gesamtwerk im Bereich Historische Sozialforschung, gemeinsam mit Helga Amesberger.

Käthe Leichter-Preis der Arbeiterkammer Wien 2011, gemeinsam mit Helga Amesberger; Auszeichnung für „die Aufarbeitung der Geschichte von Frauenschicksalen wie jene von weiblichen Häftlingen in Konzentrationslagern“, so in der Aussendung der Bundesministerin Heinisch-Hosek.

Ehrenamtliches Engagement

Wissenschaftliche Beirätin zur Wanderausstellung *Die Verleugneten. Opfer des Nationalsozialismus. 1933 – 1945 – heute*, kuratiert von Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, 2021–2024.

Österreichische Lagergemeinschaft Ravensbrück & FreundInnen: Mitglied seit 1995, Obfrau 2005–2013, Stellvertretende Obfrau 2017–2023.

Neugestaltung der österreichischen Gedenkstätte im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau: Mitglied und stellvertretende Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats 2009–2014, Vorsitzende 2014–2021.

Ausgewählte Publikationen

Monographien

Brüchiges Schweigen. Tod in Ravensbrück – auf den Spuren von Anna Burger, Wien – Berlin: Mandelbaum 2023.

Stigma asozial. Geschlechtsspezifische Zuschreibungen, behördliche Routinen und Orte der Verfolgung im Nationalsozialismus, gemeinsam mit Helga Amesberger und Elke Rajal, Wien - Berlin: Mandelbaum 2020.

„Meine Mama war Widerstandskämpferin“, gemeinsam mit Helga Amesberger und Simon Clemens, Wien: Picus 2019.

„Arbeitsscheu und moralisch verkommen.“ Verfolgung von Frauen als „Asoziale“ im Nationalsozialismus, gemeinsam mit Helga Amesberger und Elke Rajal, Wien – Berlin: Mandelbaum 2019.

Herbert Steiner. Auf vielen Wegen – über Grenzen hinweg. Eine politische Biografie, Weitra: Bibliothek der Provinz (Edition Seidengasse) 2015.

Zeitlebens konsequent: Hermann Langbein (1912-1995). Eine politische Biografie, Wien: Braumüller Verlag 2012.

Das Privileg der Unsichtbarkeit. Rassismus unter dem Blickwinkel von Weißsein und Dominanzkultur, gemeinsam mit Helga Amesberger, Wien: Braumüller Verlag 2008.

Sexualisierte Gewalt. Weibliche Erfahrungen in NS-Konzentrationslagern, gemeinsam mit Helga Amesberger und Katrin Auer, Wien: Mandelbaum Verlag 2004 [5. Aufl. 2016].

Vom Leben und Überleben – Wege nach Ravensbrück. Das Frauenkonzentrationslager in der Erinnerung. Band 1: Dokumentation und Analyse, Band 2: Lebensgeschichten, gemeinsam mit Helga Amesberger, Wien: Promedia Verlag 2001.

Rassismen. Ausgewählte Analysen afrikanisch-amerikanischer Wissenschaftlerinnen, gemeinsam mit Helga Amesberger. Reihe Konfliktforschung, Wien: Wilhelm Braumüller Verlag 1998.

„Schindlers Liste“ macht Schule. Spielfilme als Instrument politischer Bildung an österreichischen Schulen - eine Fallstudie, gemeinsam mit Helga Amesberger, Studienreihe Konfliktforschung, Wien: Braumüller-Verlag 1995.

Herausgeberschaften

Kontinuitäten der Stigmatisierung von ‚Asozialität‘. Perspektiven gesellschaftskritischer Politischer Bildung, gemeinsam mit Helga Amesberger, Judith Goetz und Dirk Lange. Band 1 der Reihe Citizenship. Studien zur Politischen Bildung, Berlin: Springer Verlag 2021.

Mauthausen im Unterricht. Ein Gedenkstättenbesuch und seine vielfältigen Herausforderungen, gemeinsam mit Heribert Bastel. Schriften der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems, Band 7, Wien: Lit-Verlag 2014.

Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden (2019–2024)

Die Kriminalpolizei als Motor zur Durchsetzung der nationalsozialistischen „Volksgemeinschaft“. „Kriminalpolizeiliche Strafakten“ aus Graz, gemeinsam mit Andreas Kranebitter, in: Barbara Stelzl-Marx / Andreas Kranebitter / Gregor Holzinger (Hg.): Exekutive der Gewalt. Die österreichische Polizei und der Nationalsozialismus, Wien/Köln/Weimar 2024, 159–196.

Sex als Tauschmittel – Beispiele aus Mauthausen, gemeinsam mit Helga Amesberger, in: Gerhard Botz / Regina Fritz / Alexander Prenninger (Hg.): Gefangen in Mauthausen, Band 3 der Reihe: Europa in Mauthausen. Geschichte der Überlebenden eines nationalsozialistischen Konzentrationslagers, hrsg. von Gerhard Botz, Alexander Prenninger und Regina Fritz, Wien/Köln/Weimar 2024, 407–430.

Gewalt–Sterben–Tod, gemeinsam mit Helga Amesberger, in: Gerhard Botz / Regina Fritz / Alexander Prenninger (Hg.): Gerhard Botz / Regina Fritz / Alexander Prenninger (Hg.): Gefangen in Mauthausen, Band 3 der Reihe: Europa in Mauthausen. Geschichte der Überlebenden eines nationalsozialistischen Konzentrationslagers, hrsg. von Gerhard Botz, Alexander Prenninger und Regina Fritz, Wien/Köln/Weimar 2024, 489–522.

Asozialität im Nationalsozialismus – eine folgenreiche Zuschreibung, gemeinsam mit Helga Amesberger und Elke Rajal, in: Fabricius, Dirk / Kobbé, Ulrich (Hrsg.): asozial – dissozial - antisozial. Wider die Politik der Ausgrenzung, Lengerich 2023, 53–63.

Die Österreichische Lagergemeinschaft Ravensbrück. Trägerin einer feministischen Erinnerungspolitik?, gemeinsam mit Helga Amesberger, in: Neumann-Thein, Philipp / Schuch, Daniel / Wegewitz, Markus (Hrsg.): Organisiertes Gedächtnis. Kollektive Aktivitäten von Überlebenden der nationalsozialistischen Verbrechen. Göttingen 2022, 134–161.

Migrant Domestic Workers' Experiences of Sexual Harassment: A Qualitative Study in Four EU Countries, together with Maria Papadakaki, Nikoleta Ratsika, Lina Pelekidou, Christiana Kouta, Katrin Lainpelto, Miran Solinc, Zoe Apostolidou, Josie Christodoulou, Andrej Kohont, Jack Lainpelto, Christalla Pithara, Anna Zobnina und Joannes Chliaoutakis, in: Sexual and Reproductive Health of Female Migrants, Special Issue of: Sexes 2021, 2(3), 272–292, open access: <https://www.mdpi.com/2411-5118/2/3/22>

Der lange Weg. Weibliche Häftlinge im KZ-System Mauthausen, gemeinsam mit Helga Amesberger, in: Alexander Prenninger / Regina Fritz / Gerhard Botz / Melanie Dejnega (Hg.): Deportiert nach Mauthausen, Band 2 der Reihe: Europa in Mauthausen. Geschichte der Überlebenden eines nationalsozialistischen Konzentrationslagers, hrsg. von Gerhard Botz, Alexander Prenninger und Regina Fritz, Wien/Köln/Weimar 2021, 457–489.

Das *Mauthausen Survivors Documentation Project (2002/03)*. Empirische Grundlagen, gemeinsam mit Gerhard Botz und Helga Amesberger, in: Gerhard Botz / Alexander Prenninger / Regina Fritz / Heinrich Berger (Hg.): Mauthausen und die nationalsozialistische Expansions- und Verfolgungspolitik, Band 1 der Reihe: Europa in Mauthausen. Geschichte der Überlebenden eines nationalsozialistischen Konzentrationslagers, hrsg. von Gerhard Botz, Alexander Prenninger und Regina Fritz, Wien/Köln/Weimar 2021, 59–84.

Kontinuitäten der Stigmatisierung von ‚Asozialität‘. Einführende Perspektiven im Kontext gesellschaftskritischer Politischer Bildung, gemeinsam mit Helga Amesberger, Judith Goetz und Dirk Lange, in: Helga Amesberger / Judith Goetz / Brigitte Halbmayr / Dirk Lange (Hg.) (2021): Kontinuitäten der Stigmatisierung von ‚Asozialität‘. Perspektiven gesellschaftskritischer Politischer Bildung. Band 1 der Reihe Citizenship. Studien zur Politischen Bildung. Berlin: Springer Verlag, 1–11.

Arbeitsmoral und Sexualität im Visier der Behörden. Die NS-Verfolgung von Frauen als ‚Asoziale‘ und die Kontinuitäten der Ausgrenzung, gemeinsam mit Helga Amesberger, in: Helga Amesberger / Judith Goetz / Brigitte Halbmayr / Dirk Lange (Hg.) (2021): Kontinuitäten der Stigmatisierung von ‚Asozialität‘. Perspektiven gesellschaftskritischer Politischer Bildung. Band 1 der Reihe Citizenship. Studien zur Politischen Bildung. Berlin: Springer Verlag, 27–43.

Die Wirkmächtigkeit von Wissenskomplexen am Beispiel des Umgangs mit bettelnden Menschen, gemeinsam mit Helga Amesberger, in: Sabine Arend / Petra Fank (Hg.): Ravensbrück denken. Gedenk- und Erinnerungskultur im Spannungsfeld von Gegenwart und Zukunft, Berlin: Metropol 2020, 104–113.

Behördliche Routinen der Stigmatisierung von Frauen als „Asoziale“, gemeinsam mit Helga Amesberger, in: Regina Thumser-Wöhs / Martina Gugglberger / Birgit Kirchmayr / Grazia Prontera / Thomas Spielbüchler (Hg.): Außerordentliches. Festschrift für Albert Lichtblau, Wien: Böhlau 2019, 229–241.